



**NIEDERSCHRIFT
der Bürgerschaftssitzung
(öffentlicher Teil)**

am **Donnerstag, 27.03.2014**

Ort: Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23539 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

1. stv. Stadtpräsident Klaus Puschadel- CDU
 2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN
- Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN
Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN
Bruno Böhm- fraktionslos
Aydin Candan- SPD
Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN
Dr. Burkhard Eymer- CDU
Dirk Freitag- CDU
Thorsten Fürter- Bü90/DIEGRÜNEN
Anja Sabrina Hagge- SPD
Carl-Wilhelm Howe- Bü90/DIEGRÜNEN
Jörg Hundertmark- SPD
Antje Jansen- DIE LINKE
Manfred Kirch- FDP
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN
Tim Klüssendorf- SPD
Ulrich Krause- CDU
Volker Krause- BfL
Bastian Langbehn- Die PARTEI-PIRATEN
Dr. Marek Lengen- SPD

Jan Lindenau- SPD
Ragnar Harald Lüttke- DIE LINKE
Jochen Mauritz- CDU
Heidemarie Menorca- CDU
Katja Mentz- Bü90/DIEGRÜNEN
Kerstin Metzner- SPD
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN
Marcellus Niewöhner- BfL
Peter Petereit- SPD
Ulrich Pluschkell- SPD
Jörn Puhle- SPD
Harald Quirder- SPD
Thomas Rathcke- FDP
Peter Reinhardt- SPD
Lars Rottloff- CDU
Anette Röttger- CDU
Andreas Sankewitz- SPD
Ingo Schaffenberg- SPD
Ingrid Schatz- CDU
Henning Stabe- CDU
Thomas Thalau- CDU
Felix Untermann- CDU
Hauke Wegner- CDU
Ursula Wind-Olßon- CDU
Frank Zahn- SPD
Andreas Zander- CDU

Verwaltung

Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister
Senatorin Annette Borns- FB 4 - Kultur und Bildung
Senator Bernd Möller- FB 3 - Umwelt, Sicherheit und
Ordnung
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales
Ludwig Klemm- Gesamtpersonalrat
Marc Langentepe- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kenneth Meyer- Rechnungsprüfungsamt
Gabriele Panzer- Büro der Bürgerschaft
Piöch- BdB
Wolfgang Rojahn- Recht
Elke Sasse- Frauenbüro

Protokollführung

Andrea Aewerdieck-Zorom-

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Christopher Lötsch- CDU

BM Lötsch war nicht anwesend

Verwaltung

Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen

Aus dienstlichen Gründen nicht anwesend.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.02.2014
4. Mitteilungen der Stadtpräsidentin
5. Anträge der Fraktionen
 - 5.1. BfL - Antrag zu VO/2014/01249 - Städtische Beteiligung im Projektbüro "Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01292
 - 5.2. DIE LINKE - Steuereinnahmen
Vorlage: VO/2014/01364
 - 5.3. Die PARTEI-PIRATEN - Erhalt der Lübecker Umweltpolizei
Vorlage: VO/2014/01453
 - 5.4. Die PARTEI-PIRATEN - Öffentliche Fragen an Bürgerschaftsmitglieder
Vorlage: VO/2014/01456
 - 5.4.1. CDU - Änderungsantrag zu VO/2014/01456 - Öffentliche Fragen an Bürgerschaftsmitglieder
Vorlage: VO/2014/01498
 - 5.5. Interfraktionell CDU und DIE LINKE - Austauschvertrag zu VO/2014/01457 - Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel
Vorlage: VO/2014/01500
 - 5.6. Interfraktionell CDU und BfL - Schulwegsicherung
Vorlage: VO/2014/01461
 - 5.7. BfL und CDU - FB 2 / FBL 2: Wirtschaft, Wissenschaft und Soziales
Vorlage: VO/2014/01466
 - 5.8. Interfraktionell BfL, CDU, FDP, DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN - Austauschblatt zu VO/2014/01463 (TOP 5.8) - Rechnungsprüfungsausschuss prüft städtische Senioreneinrichtungen
Vorlage: VO/2014/01511
 - 5.9. BfL - Folgekosten darstellen
Vorlage: VO/2014/01465

- 5.10. Die PARTEI-PIRATEN - Herausgabe der Jahresabschlüsse 2010-2012 und der Berichte über die Zinsderivate
Vorlage: VO/2014/01469
- 5.11. DIE LINKE - Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01459
- 5.12. DIE LINKE - Lübeckerinnen in Obdachlosigkeit
Vorlage: VO/2014/01460
- 5.13. Die PARTEI-PIRATEN - "Essbare Stadt"
Vorlage: VO/2014/01455
- 6. Anträge / Berichte der Ausschüsse
- 6.1. Rechnungsprüfungsausschuss - Antrag von Marcel Niewöhner im Rechnungsprüfungsausschuss am 20.02.2014, TOP 7.2 - Sonderprüfung Doppik
Vorlage: VO/2014/01475
- 7. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern
- 7.1. BM Thomas Thalau: Grundstück/Gebäude Parkallee 1 in Travemünde
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01383
- 7.1.1. Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 GeschO der Bürgerschaft betr. Grundstück/Gebäude Parkallee 1 in Travemünde
Vorlage: VO/2014/01439
- 7.2. BM Marcel Niewöhner - Fraktionsmitglieder laut Allris -
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01391
- 7.2.1. Antwort zur Anfrage von Bürgerschaftsmitglied Marcel Niewöhner betr. Fraktionsmitglieder lt. ALLRIS
- Fraktionsmitglieder laut Allris -
Vorlage: VO/2014/01508
- 7.3. BM Hauke Wegner: Fahrradfahren in der Medebekstraße
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01397
- 7.3.1. Antwort auf Anfrage BM Hauke Wegner: Fahrradfahren in der Medebekstraße
Vorlage: VO/2014/01440

- 7.4. BM Marcel Niewöhner - Präsenz des Bürgermeisters im RPA
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01404
- 7.4.1. Antwort auf eine Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von Bürgerschaftsmitglied
Marcel Niewöhner betr. Teilnahme des Bürgermeisters an Sitzungen des
Rechnungsprüfungsausschusses
Vorlage: VO/2014/01507
- 7.5. BM Katja Mentz - Schulsanierung
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01408
- 7.5.1. Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 GeschO der Bürgerschaft betr. Schulsanierung
Vorlage: VO/2014/01438
- 7.6. BM Katja Mentz - Sicherstellung der guten Sprachverständigung bei Elternabenden
und Elterngesprächen
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01409
- 7.6.1. Sicherstellung der guten Sprachverständigung bei Elternabenden und Elterngesprächen
Vorlage: VO/2014/01426
- 7.7. BM Marcel Niewöhner - Bedienung der Neurologie der Sana-Klinik durch den
Rettungsdienst
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01470
- 7.8. BM Marcel Niewöhner - Werbekosten -
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01485
- 7.8.1. Antwort - Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von Marcel Niewöhner
Werbekosten
Vorlage: VO/2014/01489
- 7.9. BM Marcel Niewöhner - Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01486
- 8. Berichte

- 8.1. Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 -
Vorlage: VO/2013/00803
- 8.2. Internationale Schule
Vorlage: VO/2014/01362
- 8.2.1. BfL - Zu VO/2014/01362 TOP 8.2 - Internationale Schule
Vorlage: VO/2014/01509
- 8.3. Betrauungsakt und Direktvergabe der Hansestadt Lübeck an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Erbringung des öffentlichen Personennahverkehrs (Linienbusverkehr) und des Fährverkehrs (Priwallfähre) im Gebiet der "Region Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01377
- 8.4. Möglichkeit einer "Power-to-Gas"-Realisierung in einer LNG-Infrastruktur im Lübecker Hafen (5.691)
Vorlage: VO/2014/01382
- 8.5. Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2014/01435
- 8.5.1. CDU - Antrag zu VO/2014/01435 - Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St.Lorenz Nord. Hier: Schule Groß Steinrade
Vorlage: VO/2014/01499
- 8.5.2. Interfraktionell Bü90/DIEGRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm - Antrag zu VO/2014/01435 - Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord. Hier: Schule Steinrade
Vorlage: VO/2014/01510
9. Wahlen / Benennungen / Besetzungen
- 9.1. Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters
- 9.1.1. Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters
Vorlage: VO/2014/01415
- 9.1.2. Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Zu VO/2014/01415 Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters Wahlvorschlag
Vorlage: VO/2014/01422
- 9.2. Vereidigung des 2. stellvertretenden Bürgermeisters
- 9.3. DIE LINKE - Wahl in den Schul- und Sportausschuss
Vorlage: VO/2014/01419

- 9.4. BfL - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Vorlage: VO/2014/01462
10. Beschlussvorlagen
- 10.1. Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2013/00898
- 10.2. Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seebad Travemünde
Vorlage: VO/2014/01347
- 10.3. Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG)
Vorlage: VO/2014/01350
- 10.4. INTERREG 5 A
hier: Zustimmung zum Operationellen Programm
Vorlage: VO/2014/01365
- 10.5. Standortentscheidung Astrid-Lindgren-Schule
Vorlage: VO/2014/01326
- 10.6. Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 - Fackenburger Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 -
Satzungsbeschluss - von der Tagesordnung abgesetzt
Vorlage: VO/2014/01481
- 10.7. 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)
Vorlage: VO/2014/01389
- 10.8. Organisation des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Schleswig - Holstein –
Gründung eines Aufgabenträgerverbundes
Vorlage: VO/2014/01395
- 10.9. Aufhebung eines im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehenden Sperrvermerks für
die Umbaumaßnahme im Erdgeschoss der Kita Kunterbunt
Vorlage: VO/2014/01401
- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 95 d Abs. 1
- 10.10. Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Produkt Gemeindestraßen (5.660)
Vorlage: VO/2014/01429
- Lübecker Public Corporate Governance Kodex
- 10.11. Vorlage: VO/2014/01428
- Fortschreibung des städt. Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012 - 2015
- 10.12. Vorlage: VO/2014/01410

Aufhebung von einem im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehendem
10.13. Sperrvermerk für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme der Kita
Dietrich-Buxtehude
Vorlage: VO/2014/01434

Brandschutz Viermastbark Passat
10.14. Vorlage: VO/2014/01472

16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger aus Groß Steinrade und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass BM Lötsch aus gesundheitlichen Gründen und Senator Boden aus dienstlichen Gründen nicht anwesend sind.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende teilt mit, dass über die Sitzung wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen wird. Diese Aufzeichnung dient zur Erstellung des Protokolls und wird den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt.

Der Weitergabe der Sprachaufzeichnung an die Fraktionen und den Bürgermeister wird einstimmig zugestimmt.

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Offene Kanal Lübeck die heutige Bürgerschaftssitzung wieder live im Radio übertragen wird

Der Live-Übertragung des Offenen Kanals wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die heutige Sitzung erneut der W-Lan-Anschluss angeboten werden kann, mit dem allen Bürgerschaftsmitgliedern und Pressevertretern ein kabelloser Zugriff auf das Internet ermöglicht wird. Hinsichtlich der Nutzungsbedingungen dieses Anschlusses wird auf die den Fraktionen zugegangenen Informationen verwiesen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Weiterhin macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende weist auf die umverteilten Anmerkungen zur Tagesordnung hin, die auch in der Sitzung des Ältestenrates beraten worden sind.

Erweiterung der Tagesordnung

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Beiräte

TOP 6:1 –VO/2014/01475-Sonderprüfung Doppik

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Dringlichkeit.

*Der Erweiterung der Tagesordnung
um den TO-Punkt 6.1 wird einstimmig zugestimmt.*

Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin

TOP 10.14 – VO/2014/01472 – Brandschutz Viermastbark Passat

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Dringlichkeit.

*Der Erweiterung der Tagesordnung
um den TO-Punkt 10.14 wird zugestimmt.*

Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von Vorlagen Nrn.)

TOP 5.7- VO/2014/01466 – BfL – FB2 / FBL 2: Wirtschaft, Wissenschaft und Soziales

Die CDU-Fraktion schließt sich dem Antrag zu TOP 5.7 an.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 10:6 – VO/2014/01481 – Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 – Fackenburger
Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 – Satzungsbeschluss (Aktualisierte Fassung – Stand
18.03.2014 zu VO/2014/01330)

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Bürgermeister die Vorlage zu TO-Punkt 10.6 zurückgezogen und die Absetzung des TO-Punktes 10.6 beantragt hat.

***Die Bürgerschaft stimmt der Absetzung
des TO-Punktes 10.6
von der Tagesordnung einstimmig zu.***

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Ältestenratssitzung Folgendes bekannt gegeben wurde:

TOP 5.1 – VO/2014/01292 – BfL – Städtische Beteiligung im Projektbüro „Stadt der Wissenschaft“

Die BfL Fraktion hat die Überweisung des TO-Punktes 5.1 in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft beantragt.

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich nicht die Überweisung in den Wirtschaftsausschuss und den Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde und der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

***Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich
nicht der Überweisung in den
Wirtschaftsausschuss und dem Ausschuss für
den Kurbetrieb Travemünde sowie der
erneuten Beratung in der Bürgerschaft zu.***

BM Niewöhner zieht den Antrag zu TO-Punkt 5.1 zurück.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 5.5 – VO/2014/01457 – CDU –Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung des TO-Punktes 5.5.

Der Vertagung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.6 – VO/2014/01461 –BfL und CDU - Schulwegsicherung

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

***Der Überweisung in den Bauausschuss zur
abschließenden Beratung wird
einstimmig zugestimmt.***

TOP 5.11 – VO/2014/01459 –DIE LINKE- Situation junger Erwachsener in Lübeck

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich die Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung und der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

***Die Bürgerschaft stimmt der Überweisung
in den Jugendhilfeausschuss und den
Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung
und der Maßgabe der erneuten
Beratung in der Bürgerschaft einstimmig zu.***

TOP 5.12 – VO/2014/01460 –DIE LINKE – Lübeckerinnen in Obdachlosigkeit

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich die Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung und der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

***Die Bürgerschaft stimmt der Überweisung
in den Jugendhilfeausschuss und den
Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung
und der Maßgabe der erneuten
Beratung in der Bürgerschaft einstimmig zu.***

TOP 5.13 – VO/2014/01455–PARTEI-PIRATEN – Essbare Stadt

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung.

***Der Vertagung des TO-Punktes 5.13
wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 8.1 VO/2013/00803 – Gutachten. Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt-
Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung.

***Der Vertagung des TO-Punktes 8.1
wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 8.3 VO/2014/01377 Betrauungsakt und Direktvergabe der Hansestadt Lübeck an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Erbringung des öffentlichen Personennahverkehrs (Linienbusverkehr) und des Fährverkehrs (Priwallfähre) im Gebiet der "Region Lübeck"

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung des TO-Punktes 8.3.

***Der Vertagung des TO-Punktes 8.3
wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 10.7 VO/2014/01389 – 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung.

***Der Vertagung des TO-Punktes 10.7
wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 10.11 VO/2014/01428 – Lübecker Public corporate Governance Kodex

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung.

***Der Vertagung des TO-Punktes 10.11
wird einstimmig zugestimmt.***

TOP 10.12 VO/2014/01410 – Fortschreibung des städtischen Konsolidierungskonzeptes. 1. Paket 2012-2015

Die CDU-Fraktion beantragt die Vertagung.

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich nicht die Vertagung.

***Der Vertagung des TO-Punktes 10.12
wird mehrheitlich nicht zugestimmt.***

Gemeinsame Beratung von TO-Punkten

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder unter To-Punkt 7. (öffentlich) „en bloc“ behandelt und zur Kenntnis genommen werden können; dieses

erfordert die Zustimmung aller Bürgerschaftsmitglieder und bedeutet, dass zu den einzelnen Anfragen bzw. Antworten nicht gesprochen wird.
Sollte dennoch der Wunsch bestehen, wäre die entsprechende Anfrage bzw. Antwort aus der Kenntnisnahme „en bloc“ herauszunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Anfragen zu den TO-Punktes 7.1 – 7.9 „en bloc“ zur Kenntnis zu nehmen.

***Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung
„en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.***

Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende weist drauf hin, dass das Hinweisschreiben bezüglich der Änderung der Gemeindeordnung bezüglich § 35 GO –Öffentlichkeit von Sitzungen – allen Bürgerschaftsmitgliedern zugegangen ist.

Aus Absatz 2 ergibt sich das Erfordernis, über den Ausschluss der Öffentlichkeit im Einzelfall – also für jede Vorlage / jeden Bericht abzustimmen.

Jeweils zu Beginn der Sitzung, bei der Beratung über die Tagesordnung, ist deshalb ein Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit unter Beachtung der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder zu fassen. Gemäß § 35 Abs. 2 Satz 4 GO kann über den Ausschluss der Öffentlichkeit in öffentlicher Sitzung entschieden werden, wenn keine Beratung der Ausschlussgründe gewünscht wird. Sofern Beratungen hierzu notwendig sind, sind diese und die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann – sofern niemand widerspricht - „en bloc“ für sämtliche nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte erfolgen. Falls jedoch eine Beratung über die Zuordnung zum nichtöffentlichen Teil gewünscht wird, ist sogleich die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Beratung der TO-Punkte 11, 14.1, 14.2, 14.3, 15.1, 15.2 und 15.3 „en bloc“ und empfiehlt diese einstimmig zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.

***Der Zuordnung der TO-Punkte 11, 14.1, 14.2, 14.3, 15.1, 15.2
und 15.3 im nicht-öffentlichen Teil wird
einstimmig zugestimmt***

Beratungsergebnisse der Ausschüsse Siehe Anlage 1

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Ablauf der Sitzung

- Beginn 16 Uhr
- Abendpause von 18:30 Uhr bis 19:00Uhr
- Die Behandlung der Verwaltungsvorlagen erfolgt spätestens ab 20:00 Uhr
- Der nicht-öffentliche Teil wird spätestens ab 22.15 behandelt
- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig den Ablauf.

Dem Ablaufplan wird einstimmig zugestimmt.

Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)

Es liegt nichts vor

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es liegt nichts vor.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom
27.02.2014**

Es wurden keine Einwände gegen die Niederschrift entgegengebracht. Somit ist die Niederschrift in ausgetauschter Fassung festgestellt.

TOP 4 Mitteilungen der Stadtpräsidentin

Es liegt nichts vor.

TOP 5 Anträge der Fraktionen

**TOP 5.1 BfL - Antrag zu VO/2014/01249 - Städtische Beteiligung im Projektbüro
"Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01292**

Beschluss:

Die BfL-Fraktion beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

- 1. die zeitlich unbefristete Abstellung einer/s qualifizierten Mitarbeiterin / Mitarbeiters für das Projektbüro Stadt der Wissenschaft, soweit und solange das Projektbüro durch Finanzierung Dritter nach Art und Umfang auf dem derzeit gegebenen Aktivitätsniveau tätig sein kann.*
- 2. die Schaffung einer zusätzlichen Stelle beim Wirtschaftssenator für die verwaltungsinterne Unterstützung des Projektbüros dahingehend, dass Verwaltungsaufgaben durch Zusammenarbeit mit den Hochschulen sowie Einwerbung von Fördermittel kostengünstiger gestaltet werden können und zu Haushalteinsparungen führen.*

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**TOP 5.2 DIE LINKE - Steuereinnahmen
Vorlage: VO/2014/01364**

Es sprechen BM Lüttke, BM Kleyer, erneut BM Lüttke und BM Lindenau.

Beschluss:

*Es möge ein Bericht erstellt werden, welche Steuern in Lübeck nicht erhoben werden, die eine kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein erheben kann.
Dabei ist anzugeben, wie hoch die Einnahmen wären und welche Kosten für die Erhebung der Steuern anfallen würden.*

Dieser Bericht möge der Bürgerschaft bis zur Junisitzung 2014 vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei	
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	44
Enthaltungen:	0

TOP 5.3 Die PARTEI-PIRATEN - Erhalt der Lübecker Umweltpolizei
Vorlage: VO/2014/01453

Es spricht BM Dedow, BM Lindenau beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich für den Erhalt des Polizei-Umweltdienstes im bisherigen Umfang am Standort Lübeck bei der Landesregierung einzusetzen. Der Bürgerschaft ist zu berichten.

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:	
Mehrheitliche Annahme bei	
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	21
Enthaltungen:	2

TOP 5.4 Die PARTEI-PIRATEN - Öffentliche Fragen an Bürgerschaftsmitglieder
Vorlage: VO/2014/01456

Es sprechen BM Langbehn, BM Dr. Eymer, BM Fürter, BM Böhm, BM Dedow und BM Klinkel.

Beschluss:

Die Bürgerschaft möge darüber abstimmen, die Möglichkeit zu schaffen, über www.abgeordnetenwatch.de/kommunen-933-0.html öffentlich Fragen an einzelne Bürgerschaftsmitglieder stellen zu können.

Abstimmungsergebnis:	
Mehrheitliche Ablehnung bei	
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	46
Enthaltungen:	0

TOP 5.4.1 CDU - Änderungsantrag zu VO/2014/01456 - Öffentliche Fragen an Bürgerschaftsmitglieder
Vorlage: VO/2014/01498

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu berichten, welche vernünftigen Möglichkeiten bestehen, das Internet-Angebot der Stadt um die Funktionalität zu erweitern, Fragen an die Mitglieder der Bürgerschaft zu stellen und einen „niederschweligen“ Kontakt zwischen Bürgern und Mitgliedern der Bürgerschaft zu ermöglichen. Der Bericht kann zum Bericht zur „Digitalen Strategie“ (VO/2014/01313) erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 29
Enthaltungen: 2

**TOP 5.5 Interfraktionell CDU und DIE LINKE - Austausch Antrag zu VO/2014/01457 -
Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel
Vorlage: VO/2014/01500**

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

I Spezifizierung der Anforderungen an alternative Entwicklungskonzepte

Die im Sinne des Bürgerschaftsbeschlusses vom 26.09.2013 vorgelegten alternativen Entwicklungskonzepte unter „weitestgehender Beibehaltung“ der historischen Bestandsbauten sollen in dem Sinne „wirtschaftlich“ und „tragfähig“ sein, dass

- 1. die in Anbetracht des vorgelegten Konzepts erforderlichen Erschließungskosten anteilig nach Grundfläche der historischen Bebauung inklusive der Laderampen durch deren potenziellen Erwerber getragen würden und*
- 2. die Nutzungszuweisungen und baulichen Veränderungen die Regelungen des bestehenden Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans 01.75.00 berücksichtigen; Abweichungen der Bestandsbauten von den Baufeldfestlegungen des Bebauungsplans genießen Bestandsschutz, für bauliche Veränderungen wird im Bedarfsfall das erforderliche aurecht nachträglich geschaffen.*

II Öffentlichkeitsbeteiligung

Innerhalb eines Monats nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 wird die Hansestadt Lübeck eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen. Diese besteht aus drei Stufen:

- 1. Den Konzeptentwicklern wird Gelegenheit gegeben, ihre Konzepte drei Wochen lang altstadtnah öffentlich auszustellen.*
- 2. Im Rahmen von begleitenden Vortragsveranstaltungen wird den Konzeptentwicklern altstadtnah Gelegenheit gegeben, ihre Konzepte zu erläutern und Fragen zu beantworten.*
- 3. Im Rahmen eines moderierten Gruppenarbeitstags wird interessierten Bürgerinnen und Bürgern altstadtnah die Möglichkeit gegeben, die vorgestellten Nutzungszuweisungen und baulichen Veränderungen auf der Nördlichen Wallhalbinsel zu bewerten und ggf. Änderungs- oder Ergänzungsvorstellungen zu erarbeiten, welche als Empfehlungen für eine Überarbeitung der vorgelegten Konzepte dienen.*

4. *Unter Berücksichtigung der hier gewonnenen Ergebnisse ist durch die Verwaltung eine Beschlussvorlage zu erstellen.*
5. *Eine Abstimmung über ein Entwicklungskonzept in der Bürgerschaft ohne die hier beschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung ist ausgeschlossen.*

III Instandhaltung

Die zusätzlichen Einnahmen aus der jüngst durchgeführten Miet-/Pachtzinsanhebung ist unverzüglich in die Beseitigung von Schäden an den Schuppen zu investieren.

TOP 5.6 Interfraktionell CDU und BfL - Schulwegsicherung Vorlage: VO/2014/01461

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung überwiesen.

Beschluss:

Zur Sicherung des Schulweges erhält der Radweg an der Wesloer Straße zwischen der Kirschenallee und der Speckmoorstraße spätestens im Jahr 2015 eine Beleuchtung. Die fehlende haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Der Bürgermeister wird aufgefordert, in der Sitzung des Hauptausschusses im April 2014 zu berichten, ob bei den im Sommer 2014 vom Land geplanten Arbeiten, zumindest auf einem Teilstück, schon die Stromkabel verlegt werden können.

TOP 5.7 BfL und CDU - FB 2 / FBL 2: Wirtschaft, Wissenschaft und Soziales Vorlage: VO/2014/01466

Es sprechen BM Niewöhner, BM Klinkel und BM Fürter.

Beschluss:

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

Dem Bürgermeister wird empfohlen, wie folgt zu verfahren:

Bei der künftigen Stellenausschreibung für den Senator/Senatorin im Fachbereich 2 – Wirtschaft und Soziales – soll explizit nach einem Senator/Senatorin für Wirtschaft, Wissenschaft und Soziales gesucht werden. Da die Wissenschaft für den Wirtschaftsbereich immer wichtiger wird, sind alle anderen Bezeichnungen im Fachbereich analog zu ändern.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 4

TOP 5.8 Interfraktionell BfL, CDU, FDP, DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN - Austauschblatt zu VO/2014/01463 (TOP 5.8) - Rechnungsprüfungsausschuss prüft städtische Senioreneinrichtungen Vorlage: VO/2014/01511

Es sprechen BM Niewöhner, BM Akyurt, BM Jansen, BM Schaffenberg, BM Rottloff, BM Klinkel, BM Lüttke, erneut BM Niewöhner, BM Fürter, BM Howe, BM Dedow, BM Reinhardt, BM Böhm, erneut BM Jansen, BM Reinhardt vom Platz aus, erneut BM Schaffenberg, BM Zander, Senator Schindler und BM Lindenau.

Beschluss:

Die Fraktionen von BfL, Partei-Piraten, FDP, CDU und Linke beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

Die Aufgabe zur Aufklärung der Vorgänge um den Verlustanstieg bei den SIE (Senioreneinrichtungen der Hansestadt Lübeck) in 2013 wird dem Rechnungsprüfungsausschuss übertragen. Er tagt in dieser Angelegenheit als Sonderausschuss.

Das Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Lübeck soll mit einer Sonderprüfung den Sonderausschuss begleiten. Ein abschließender Bericht ist bis zur Juni-Sitzung 2014 der Bürgerschaft vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

TOP 5.9 BfL - Folgekosten darstellen Vorlage: VO/2014/01465

Es sprechen BM Niewöhner und BM Kleyer.

Beschluss:

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

Der Bürgermeister wird beauftragt, künftig bei allen Vorlagen zur Vergabe von Maßnahmen im investiven Bereich die jährlichen Unterhaltungskosten – getrennt nach Sach- und Personalkosten – zusätzlich darzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 42
Enthaltungen: 0

**TOP 5.10 Die PARTEI-PIRATEN - Herausgabe der Jahresabschlüsse 2010-2012 und der Berichte über die Zinsderivate
Vorlage: VO/2014/01469**

Es sprechen BM Langbehn und BM Kleyer.

Beschluss:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Dem Bürgermeister wird so lange der Rotspon, das Marzipan und die Zigaretten gestrichen, bis er alle noch fehlenden Jahresabschlüsse, sowie die Berichte über die Derivatgeschäfte und die Kosten für die Passatfeste 2010-2013 veröffentlicht.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 44
Enthaltungen: 0

**TOP 5.11 DIE LINKE - Situation junger Erwachsener in Lübeck
Vorlage: VO/2014/01459**

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung sowie der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen.

Beschluss:

Es möge ein Bericht über die derzeitige Situation junger Erwachsener (bis 25 Jahre) in Lübeck erstellt werden, der aufzeigt:

- wie viele der in Lübeck gemeldeten jungen Erwachsenen obdachlos sind*
- was gegen drohende oder in bestehender Obdachlosigkeit unternommen wird*
- wie viele durch einen Abbruch der Schule keinen Abschluss haben*
- wie viele durch Abbruch der Ausbildung keinen Berufsabschluss haben*
- wie viele junge Erwachsene in Bezug von Transferleistungen stehen*
- wie viele davon sanktioniert wurden und werden*

Dabei möge nicht nur reines Zahlenwerk vorgelegt- sondern nach Alter und Geschlecht getrennt aufgeschlüsselt werden und mit dem aktuellen Bundesdurchschnitt verglichen werden.

Der Bericht möge der Bürgerschaft bis zur Septembersitzung 2014 vorliegen.

TOP 5.12 DIE LINKE - Lübeckerinnen in Obdachlosigkeit
Vorlage: VO/2014/01460

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Soziales mit dessen Federführung sowie der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen.

Beschluss:

Es möge ein Bericht erstellt werden, der die Zunahme an obdachlosen Frauen in Lübeck und deren Situation darstellt. Des Weiteren möge der Bericht aufzeigen, wie Obdachlosigkeit bei Frauen in Lübeck entgegen gewirkt wird.

TOP 5.13 Die PARTEI-PIRATEN - "Essbare Stadt"
Vorlage: VO/2014/01455

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

- 1) inwieweit eventuelle rechtliche Hindernisse einer Bepflanzung vorhandener städtischer Freiflächen mit Obst und Gemüse entgegenstehen,*
- 2) welche Freiflächen für eine Bepflanzung in Frage kämen,*
- 3) ob bei einer sukzessiven Nachbepflanzung des vorhandenen Stadtgrüns auf heimische Obst und Gemüsesorten kostenneutral umgestellt werden kann,*
- 4) welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Bepflanzung durch ehrenamtliches Bürgerengagement zu ermöglichen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Kindertagestätten für ein solches Projekt gewonnen werden können.*
- 5) wo gibt es in Lübeck bereits öffentlich nutzbare Flächen wie z.B. Streuobstwiesen?*

TOP 6 Anträge / Berichte der Ausschüsse

**TOP 6.1 Rechnungsprüfungsausschuss - Antrag von Marcel Niewöhner im Rechnungsprüfungsausschuss am 20.02.2014, TOP 7.2 - Sonderprüfung Doppik
Vorlage: VO/2014/01475**

BM Niewöhner macht sich für die BfL-Fraktion den Antrag zu eigen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss fordert die Bürgerschaft auf, zu beschließen: Das Rechnungsprüfungsamt wird beauftragt, eine umgehende Sonderprüfung aller finanziellen Aspekte bei der Einführung der Doppik in der Hansestadt Lübeck durchzuführen und über die Ergebnisse im Rechnungsprüfungsausschuss sowie in der Bürgerschaft zeitnah zu berichten.“

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

TOP 7 Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte unter 7 „en bloc“ beschlossen

**TOP 7.1 BM Thomas Thalau: Grundstück/Gebäude Parkallee 1 in Travemünde
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01383**

Anfrage:

Anfrage nach § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft von BM Thomas Thalau:

- 1. Welche weitere Nutzung ist für das Gebäude / Grundstück des ehemaligen Stadtteilbüros geplant?*
- 2. Wie hoch sind die monatlichen Belastungen für die Unterhaltung des Gebäudes?*
- 3. Gibt es Interessenten / Investoren für das gesamte Grundstück inkl. der Stadtteilbibliothek?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.1.1 Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 GeschO der Bürgerschaft betr. Grundstück/Gebäude Parkallee 1 in Travemünde
Vorlage: VO/2014/01439**

Antwort:

1. Welche weitere Nutzung ist für das Gebäude / Grundstück des ehemaligen Stadtteilbüros geplant?

Es ist keine weitere Nutzung für das Gebäude durch die Hansestadt Lübeck vorgesehen. Das Gebäude ist überwiegend freigezogen. Nach alternativer Unterbringung der noch vorhandenen Restnutzung der Stadtbibliothek und des Sozialraumes für Politessen ist beabsichtigt, das Gebäude mit Grundstück für den Verkauf freizugeben. Entsprechende Möglichkeiten der Unterbringung in der Stadtschule Travemünde bestehen hierzu und werden zurzeit untersucht.

2. Wie hoch sind die monatlichen Belastungen für die Unterhaltung des Gebäudes?

Bezogen auf das Abrechnungsjahr 2012 sind insgesamt folgende Kosten für das Gebäude Parkallee 1 / Lotsenberg 4 angefallen:

2012	jährlich	monatlich
Betriebskosten	63.820,97 EUR	5.318,41 EUR
Bauunterhaltung	* 15.000,- EUR	1.250,- EUR
Gesamt	78.820,97 EUR	6.568,41 EUR

** als Durchschnittswert der letzten 3 Jahre aus den entsprechenden Abrechnungen*

3. Gibt es Interessenten / Investoren für das gesamte Grundstück inkl. der Stadtteilbibliothek?

Es gibt Investoreninteresse und verschiedene Nachfragen an dem Grundstück Parkallee 1, Ecke Lotsenberg als Hotelstandort, jedoch ohne Integration einer Stadtbibliothek. Die KWL hat den Auftrag für eine Hotelentwicklung auszuschreiben.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.2 BM Marcel Niewöhner - Fraktionsmitglieder laut Allris -
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01391**

Anfrage:

In dem Amt- Rats- und Bürgerinformationssystem Allris werden Bürgermeister Saxe sowie die Senatoren Boden, Borns und Schindler als „Fraktionsmitglieder der SPD-Fraktion“ geführt sowie Senator Möller als Fraktionsmitglied von Bündnis90/Die Grünen.

- 1.) *Seit wann werden Senatsmitglieder im System als Mitglieder der Fraktion geführt?*
- 2.) *Sind Senatsmitglieder auch gleichzeitig Fraktionsmitglieder?*
- 3.) *Nehmen Bürgermeister und Senatoren auch an den jeweils entsprechenden Fraktionssitzungen teil?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.2.1 Antwort zur Anfrage von Bürgerschaftsmitglied Marcel Niewöhner betr. Fraktionsmitglieder lt. ALLRIS - Fraktionsmitglieder laut Allris - Vorlage: VO/2014/01508

Antwort:

Bürgerschaftsmitglied Niewöhner hat mit der Drucksache 2014/01391 folgende Anfrage gestellt:

1. *Seit wann werden Senatsmitglieder im System ALLRIS als Mitglieder der Fraktion geführt?*
2. *Sind Senatsmitglieder auch gleichzeitig Fraktionsmitglieder?*
3. *Nehmen Bürgermeister und Senatoren auch an den jeweils entsprechenden Fraktionssitzungen teil?*

Nach Abstimmung mit dem Büro der Bürgerschaft wird hierzu wie folgt berichtet:

Antwort zu 1)

Die Senatsmitglieder werden seit dem 01.01.2013 mit Einführung von ALLRIS im System als Mitglieder der Fraktion geführt.

Antwort zu 2)

Nein. Sie gehören der Fraktion nicht als Fraktionsmitglieder an. Dies wird im System durch die Art der Mitarbeit verdeutlicht.

Antwort zu 3)

Über die Teilnahme an Fraktionssitzungen entscheiden Bürgermeister und die SenatorInnen unter Beachtung der von der Rechtsprechung hierzu entwickelten Grundsätze im Rahmen einer sachgerechten Ermessensausübung (vgl. Bracker/Dehn Kommentar zur Gemeindeordnung Schleswig-Holstein Anm 17 zu § 32 GO).

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.3 **BM Hauke Wegner: Fahrradfahren in der Medebekstraße**
Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01397

Anfrage:

In der Medebekstraße besteht eine besondere Gefährdung für Fahrradfahrer, da diese im unübersichtlichen und kurvenreichen Straßenverlauf weder über einen eigenen Radfahrweg verfügen noch den Gehweg mitnutzen dürfen.

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand für eine Ermöglichung der Mitnutzung des Gehwegs bzw. der Gehwege durch Fahrradfahrer?*
- 2. Sollte eine Mitnutzung des Gehwegs bzw. der Gehwege für Radfahrer nicht ermöglicht werden können: Welche Alternativen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in dieser Straße kommen stattdessen in Betracht (z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen)?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.3.1 **Antwort auf Anfrage BM Hauke Wegner: Fahrradfahren in der**
Medebekstraße
Vorlage: VO/2014/01440

Antwort:

. Wie ist der aktuelle Sachstand für eine Ermöglichung der Mitbenutzung des Gehwegs bzw. der Gehwege durch Fahrradfahren?

Im Jahre 2010 wurde der gemeinsame 2,0 m breite Geh- und Radweg für beide Richtungen entlang der Medebekstraße, aufgrund der geringen Verkehrsbelastung aufgehoben. Dies wurde auf Vorschlag der Vertreterin der „Ökologischen und sozialen Siedlung Karlshof“ durchgeführt und entspricht der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO). Damit wurde dem Radverkehr die Mitbenutzung des Gehwegs erspart, der teilweise in einem schlechten Zustand ist sowie das zweimalige Queren der Fahrbahn. Die Beschilderung der beidseitigen Radwege mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ wurde damals seitens der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt.

Gemäß der aktuellen StVO gibt es jetzt zwei Möglichkeiten, den Radverkehr auf (Geh-) Wegen zu führen. Es kann einerseits auf die Beschilderung der Geh- und Radwege verzichtet werden, so dass der Radverkehr wahlweise auf der Fahrbahn oder auf dem vorhandenen sonstigen rechts gelegenen Weg fahren kann. Den sonstigen Weg teilen sich dann Fußgänger und Radfahrer. Es sollten zusätzlich Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden zur Verdeutlichung, dass der Radverkehr auch auf der Fahrbahn fahren darf.

Alternativ kann der vorhandene Gehweg mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ versehen werden, so dass der Radverkehr im Schrittempo (7-11 km/h) den Gehweg mitbenutzen kann.

Eine Entscheidung über eine Anordnung fällt die Straßenverkehrsbehörde.

2. Sollte eine Mitnutzung des Gehwegs bzw. der Gehwege für Radfahrer nicht ermöglicht werden können: Welche Alternativen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in dieser Straße kommen stattdessen in Betracht (z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen)?

Die Mitnutzung der Gehwege für Radfahrer ist möglich. Die Geschwindigkeit ist in der Medebekstraße auf 50 km/h beschränkt und kann wegen des vorhandenen Linienbusverkehrs nicht weiter herabgesetzt werden, zumal dort auch keine Unfälle bekannt sind.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.4 BM Marcel Niewöhner - Präsenz des Bürgermeisters im RPA
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01404**

Anfrage:

1. *Hat sich der Bürgermeister die Termine der kommenden Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses vorgemerkt?*
2. *Beabsichtigt der Bürgermeister, als zuständiger Fachbereichsleiter an den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses teilzunehmen?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.4.1 Antwort auf eine Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von
Bürgerschaftsmitglied Marcel Niewöhner betr. Teilnahme des
Bürgermeisters an Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses
Vorlage: VO/2014/01507**

Antwort:

Bürgerschaftsmitglied Niewöhner hat mit der Drucksache 2014/01404 zur Präsenz des Bürgermeisters im Rechnungsprüfungsausschuss folgende Fragen gestellt:

- 1. Hat sich der Bürgermeister die Termine der kommenden Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses vorgemerkt?*

- 2. Beabsichtigt der Bürgermeister, als zuständiger Fachbereichsleiter an den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses teilzunehmen?*

Antwort zu 1)

Die Sitzungstermine des Rechnungsprüfungsausschusses sind wie die Termine aller anderen Gremien der Lübecker Bürgerschaft in den im Ratsinformationssystem ALLRIS gepflegten Sitzungskalender eingestellt und stehen damit auch dem Bürgermeister als Terminplanungsgrundlage zur Verfügung. Dies hindert jedoch Kollisionen aufgrund anderer wesentlicher Terminverpflichtungen z.B. aufgrund von Einladungen der Landesregierung o.ä. aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Bürgermeisters nicht.

Antwort zu 2)

Die Rolle des Bürgermeisters als Fachbereichsleiter des FB 1, dem das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Verwaltungsgliederung und Sachgebietszuweisung nach § 65 Abs. 2 GO zugeordnet ist, für das RPA beschränkt sich auf die in der Rechnungsprüfungsordnung genannten Aufgaben. Dies umfasst die Aufgaben der allgemeinen Dienstaufsicht für die Beschäftigten des Rechnungsprüfungsamtes und Verantwortlichkeiten für die personelle und sachliche Ausstattung (Tz. 1.3 u. 1.4 Rechnungsprüfungsordnung).

Weitere Aufgaben obliegen dem Bürgermeister als Leiter der Verwaltung. Grundsätzlich orientiert sich die Rechnungsprüfungsordnung an einem hohen Maß der Verantwortlichkeit der Fachbereiche und Bereiche (vgl. u.a. Tz. 3.4 u. 3.5 der Rechnungsprüfungsordnung) für die ihnen zugewiesenen Aufgaben.

Für die Anwesenheit des Bürgermeisters im Rechnungsprüfungsausschuss gelten die Regeln aus § 46 Abs. 7 GO. Dies umfasst ein grundsätzliches Teilnahmerecht, eine Teilnahmeverpflichtung auf Verlangen sowie eine umfassende Vertretungsmöglichkeit. Eine generelle Teilnahmeverpflichtung besteht nicht. Für eine solche das Organ Bürgermeister bindende Teilnahmeverpflichtung bedarf es eines Beschlusses des Rechnungsprüfungsausschusses, wobei auf die Vertretungsmöglichkeit hinzuweisen ist (s.o.). In der Regel wird dem Auskunftswunsch des Rechnungsprüfungsausschusses durch sachkundige VertreterInnen entsprochen, wenn deren Anwesenheit rechtzeitig erbeten wird; eine generelle Anwesenheit ist bislang in der Geschichte des Rechnungsprüfungsausschusses nicht beschlossen und nicht erwartet worden.

Soweit im Einzelfall Fragen aus der Mitte des Rechnungsprüfungsausschusses nur durch den Bürgermeister in Person beantwortet werden können, ist eine persönliche Teilnahme des Bürgermeisters nach vorheriger rechtzeitiger Abstimmung und Kenntnis der Fragen möglich.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.5 **BM Katja Mentz - Schulsanierung**
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung
am 27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01408

Anfrage:

1. *Welche Objekte aus der Schulsanierungsliste der Kategorie A wurden bereits saniert?*
2. *Welche fehlen noch?*
3. *Wie ist der Zeitplan?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.5.1 **Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 GeschO der Bürgerschaft betr.**
Schulsanierung
Vorlage: VO/2014/01438

Antwort:

1. ***Welche Objekte aus der Schulsanierungsliste der Kategorie A wurden bereits saniert?***

Die Kategorien A, B und C beziehen sich ausschließlich auf die WC Anlagen in den genannten Objekten, nicht auf die Schulgebäude selbst. Bereits saniert wurden die Jungen- und Mädchen WC- Anlage im Schulgebäude der Pestalozzi Schule und die Jungen WC- Anlage in der Oberschule zum Dom (alle drei Anlagen Kategorie A).

2. ***Welche fehlen noch?***

Es fehlen noch Anlagen in den Objekten Albert-Schweitzer-Schule, Geschwister-Prenski-Schule, Otto-Passarge-Schule, Schule an der Wakenitz, Emanuel-Geibel-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen (beide Standorte), Schule Wolfdorf, Schule Niederbüßsau, Schule am Meer (ex. Grundschule), Schule Utkiek und Carl-Jacob-Burckhardt Gymnasium. Es sei darauf hingewiesen, dass an diesen Standorten nicht sämtliche WC Anlagen sondern nur die der Kategorie A bearbeitet werden.

3. ***Wie ist der Zeitplan?***

Die Arbeiten sollen bis Ende 2014 weitestgehend abgeschlossen sein. Sollte es (bauliche) Schwierigkeiten bei der Umsetzung geben, soll zumindest eine Beauftragung erfolgt sein.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.6 BM Katja Mentz - Sicherstellung der guten Sprachverständigung bei Elternabenden und Elterngesprächen
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.02.2014
Vorlage: VO/2014/01409

Anfrage:

- 1. Wie wird sicher gestellt, dass Eltern an Elternabenden oder –gesprächen in Schule und Kita teilnehmen (können), auch wenn sie die deutsche Sprache nicht oder unzureichend sprechen und verstehen?*
- 2. Gibt es für Schulen und Kindertagesstätten die Möglichkeit ÜbersetzerInnen zu engagieren? Wenn ja, wer zahlt diese Leistung? Wo werden diese engagiert? Gibt es dem Bedarf entsprechend viele ÜbersetzerInnen für benötigte Sprachen für solche Situationen?*
- 3. Wenn nein, wie werden Verständigungsprobleme im Rahmen von Elternabenden und Elterngesprächen gelöst?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.6.1 Sicherstellung der guten Sprachverständigung bei Elternabenden und Elterngesprächen
Vorlage: VO/2014/01426

Antwort:

Vorbemerkung: Es gibt neben den Bereichen Schule und Sport und städt. Kindertageseinrichtungen auch Schulen und Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, für die die städtischen Bereiche keine Aussagen treffen können.

Im Übrigen werden die von Frau Mentz gestellten Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1.

Wie wird sicher gestellt, dass Eltern an Elternabenden oder –gesprächen in Schule und Kita teilnehmen (können), auch wenn sie die deutsche Sprache nicht oder unzureichend sprechen und verstehen?

Sollten Eltern die deutsche Sprache nicht oder nur unzureichend beherrschen, bringen sie zu Erstgesprächen (z.B. Voranmeldungen) in Kindertagesstätte oder Schule von sich aus Verwandte oder ältere Kinder mit, um sich übersetzen zu lassen.

Ist ein Kind bereits aufgenommen, so ist dies den Schulen und Kindertagesstätten ja bekannt, ob es z.B. auf Elternabenden oder zu Elterngesprächen notwendig ist, eine der deutschen Sprache mächtige Person aus dem Kreis der Familie hinzuzubitten, bzw. es wird bei wichtigen Erziehungs,- bzw. Entwicklungsgesprächen bei Bedarf auch ein externer Dolmetscher hinzugezogen.

In der Regel ist jedoch ein Elternteil in der Lage sich in Deutsch zu verständigen, bzw. deutsch zu verstehen.

Wir haben also in den Lübecker Schulen eine den Kindertagesstätten vergleichbare Situation.

Zu Frage 2:

Gibt es für Schulen und Kindertagesstätten die Möglichkeit ÜbersetzerInnen zu engagieren? Wenn ja, wer zahlt diese Leistung? Wo werden diese engagiert? Gibt es dem Bedarf entsprechend viele ÜbersetzerInnen für benötigte Sprachen für solche Situationen?

Es gehört zu den Aufgaben des Schulträgers, für die Bereitstellung von Übersetzungshilfen zu sorgen. Hierzu gehören auch Dolmetscher. Die Kosten werden von der Hansestadt Lübeck als Schulträgerin getragen.

Wir greifen dabei auf eine Liste der Justizbehörden zu, in denen Dolmetscher der verschiedensten Sprachen aufgeführt sind. Für Gehörlose greifen wir auf Daten des Gehörlosenverbandes zu. Daneben gibt es eine vom Bereich Logistik herausgegebene Liste, in der KollegInnen der Stadtverwaltung benannt sind, die Fremdsprachenkenntnisse besitzen. Im Bereich der städt. Kindertageseinrichtungen gibt es daneben eine ähnliche bereichsinterne Liste über KollegInnen mit Fremdsprachenkenntnissen.

In den städtischen Kindertageseinrichtungen entscheidet die Kindertagesstättenleitung, ob ein/e Dolmetscherin notwendig ist. Sie kann die Kosten über das Kita-Budget abrechnen.

Bislang ist den Bereichen nicht bekannt geworden, dass die Kapazitäten dafür nicht ausreichen. Man wird abwarten müssen, ob durch die vermehrte Zahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen evtl. die Grenzen des Möglichen erreicht werden.

Zu Frage 3

Wenn nein, wie werden Verständigungsprobleme im Rahmen von Elternabenden und Elterngesprächen gelöst?

Eine Antwort hierzu entfällt.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.7 BM Marcel Niewöhner - Bedienung der Neurologie der Sana-Klinik durch den Rettungsdienst
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01470**

Anfrage:

- 1. Nach den Aussagen von Senator Möller stehen "ärztliche Bedenken im Raum". Ist es richtig, dass der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) in Abstimmung mit der Sana im August 2013 die SOP-Verfahrensanweisungen finalisiert hat? Hat der ÄLRD dann nach Interventionen aus dem UKSH, bei dem er beschäftigt ist, seine Abstimmung mit der Sana zurückgenommen?*
- 2. Die Diskussion und den "Boycott" oder die "Umfahrung" besteht nun ja bereits seit August 2013. Warum ist die Abstimmung zwischen den beiden Stroke Units für den Rettungsdienst so schwierig, wenn dies in Berlin und anderen Städten mit*

dem, vom Vorsitzenden der Stroke Unit Kommission der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft beschriebenen, Zweistufenmodell gut funktioniert? Behindert das UKSH die von Senator Möller geforderte Kooperation?

3. Welche Anstrengungen unternimmt der Senator, um die Situation zu bereinigen und wann erhält der Rettungsdienst die klare Anweisung, die Neurologie der Sana-Klinik zu bedienen?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.8 BM Marcel Niewöhner - Werbekosten -
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung
am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01485**

Anfrage

Welche Städtische Gesellschaft hat aus welchem Anlass Anzeigen in Printmedien oder Online-Medien bzw. in Anzeigenblätter etc. geschaltet und welche Kosten sind dadurch entstanden?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.8.1 Antwort - Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von Marcel Niewöhner
Werbekosten
Vorlage: VO/2014/01489**

Antwort:

Anfrage des MdBÜ Marcel Niewöhner vom 05.11.2013

Antwort des Bürgermeisters vom 07.01.2014

Anfrage des MdBÜ Marcel Niewöhner vom 20.03.2014

Das Beteiligungscontrolling hat aufgrund der Anfrage von Herrn Niewöhner vom 05.11.2013 alle unmittelbaren und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck angeschrieben, mit der Bitte die angefallenen Kosten für Werbung (Werbeanzeigen, Prospekte, Flyer) einzeln aufzugeben. Es wurden die Daten für die Jahre 2012 und 2013 abgefragt. Eine Gesellschaft hat hierbei versehentlich eine unvollständige Meldung abgegeben. Die korrigierte Meldung ist in die folgende Tabelle der Gesamtkosten der jeweiligen Gesellschaften, bei denen Werbekosten angefallen sind, eingearbeitet worden.

Kosten der Gesellschaften für Werbung

Gesellschaft	2012 in €	2013 in €
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH	2.557	4.063
Grundstücks-Gesellschaft 'Trave' mbH	32.822	24.881
KWL GmbH	19.493	13.301
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	40.894	44.289
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	8.219	4.879
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	87.083	72.530
Stadtverkehr Lübeck GmbH (incl. Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH)	125.716	86.264
Stadtwerke Lübeck GmbH	121.704	85.573
Theater Lübeck gGmbH	35.694	36.677
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	232	232

Aufgrund des Umfangs der gemeldeten Daten und zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen wurde darauf verzichtet, die detaillierten Antworten dieser Vorlage als Anlage beizufügen. Die Unterlagen können bei Bedarf durch die Mitglieder der Bürgerschaft im Beteiligungscontrolling nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.9 BM Marcel Niewöhner - Rechnungsbearbeitung / Skontoabzug 2013
Anfrage gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft zur Sitzung
am 27.03.2014
Vorlage: VO/2014/01486**

Anfrage:

1. *Wie lange dauert die Bearbeitung von Eingangsrechnungen vom Rechnungseingang bis zur Bezahlung?*
2. *In welcher Höhe werden von den Lieferanten Skontoabzüge angeboten?*
3. *Wie hoch ist die Summe der Skontoerträge im Jahr 2013?*
4. *Bei welchen Rechnungen wurde aus welchem Grund der Skontoabzug nicht vorgenommen?*

Welcher Gesamtbetrag an nicht gezogenem bzw. nicht akzeptiertem Skonto ist der Hansestadt Lübeck in 2013 entgangen

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 8.1 Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt -
Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 -
Vorlage: VO/2013/00803**

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

***Fortschreibung der Einzelhandelserhebung von 2009 als Grundlage für die
Beurteilung von Ansiedlungswünschen außerhalb der Innenstadt***

Berichterstattung zur Kenntnisnahme

**TOP 8.2 Internationale Schule
Vorlage: VO/2014/01362**

Es spricht BM Niewöhner.

Beschluss:

Auftrag der Bürgerschaft aus der Sitzung vom 30.6.2011 sowie

1. Zwischenbericht vom 22.11.2011

***Die Bürgerschaft hatte in ihrer Sitzung am 30.6.2011 zu Punkt 4.14 der Tagesordnung,
Drucksache Nr. 232 nachstehenden Antrag angenommen:***

***„Der Bürgermeister wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der IHK zu Lübeck bei
Lübecker Unternehmen eine Umfrage dahingehend durchzuführen, inwieweit das Angebot
einer internationalen Schule in Lübeck aktuelle und zukünftige Standortverbesserungen
herbeiführen kann. „***

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

BM Niewöhner zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

Das Projekt „Internationale Schule am Standort Lübeck“ wird mit dem Ziel der Verwirklichung weiter verfolgt. Der Bürgerschaft ist zum Stand der Entwicklung regelmäßig zu berichten.

TOP 8.3 Betrauungsakt und Direktvergabe der Hansestadt Lübeck an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Erbringung des öffentlichen Personennahverkehrs (Linienbusverkehr) und des Fährverkehrs (Priwallfähre) im Gebiet der "Region Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01377

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Bürgerschaftsbeschlüsse vom 24.09.2011 (TOP. 16.2, Drs.-Nr. 984 und (TOP 13.3, Drs.-Nr. 500)

TOP 8.4 Möglichkeit einer "Power-to-Gas"-Realisierung in einer LNG-Infrastruktur im Lübecker Hafen (5.691)
Vorlage: VO/2014/01382

Beschluss:

Im Zusammenhang mit der auf der Bürgerschaftssitzung am 26.09.2013 beschlossenen Vorlage VO/2013/00811 zur Schaffung einer LNG-Infrastruktur im Lübecker Hafen wurde auf gleicher Sitzung der Antrag der FDP (Vorlage VO/2013/00922) zur Berücksichtigung der Möglichkeiten einer "Power-to-Gas"-Realisierung in den Planungen einer LNG-Infrastruktur angenommen. Mit diesem Bericht wird die Realisierungsmöglichkeit einer "Power-to-Gas"-Komponente im direkten Zusammenhang mit der LNG-Schiffsbetankung nach heutigem Kenntnisstand dargestellt.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 8.5 Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord Vorlage: VO/2014/01435

Es sprechen BM Röttger, BM Kleyer, BM Fürter, BM Lindenau, BM Howe, BM Jansen und BM Böhm.

Beschluss:

Anlass: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/DIE GRÜNEN und dem Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm vom 29.01.2014; Nr. VO/2014/01304
Anfrage des Hauptausschussmitgliedes Thomas Rathcke zum Sachstand Schule Groß Steinrade vom 19.02.2014; Nr. VO/2014/01393
Anfrage der Mitglieder des Hauptausschusses der CDU / BfL / FDP / DIE LINKE / PARTEIPIRATEN zum Sachstand Schule Steinrade vom 20.02.2014; Nr. VO/2014/01398

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 8.5.1 CDU - Antrag zu VO/2014/01435 - Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St.Lorenz Nord. Hier: Schule Groß Steinrade Vorlage: VO/2014/01499

Es sprechen BM Röttger, BM Kleyer, BM Fürter, BM Lindneau, BM Howe, BM Jansen, und BM Böhm.

BM Rathcke beantragt punktweise Abstimmung.

Beschluss:

Die Schule bildet den dörflichen und gesellschaftlichen Mittelpunkt in Steinrade. Viele Familien sind nur aus dem Grund einer nahegelegenen Kita und Grundschule dorthin gezogen. Durch den Neubau der Kita in 2011 und die Neugestaltung des Schulhofplatzes durch die Possehl-Stiftung ist viel Gutes in Steinrade entstanden.

- 1. Die Bürgerschaft bekennt sich zu dem Schulstandort Groß Steinrade.*
- 2. Der Bürgermeister wird aufgefordert, umgehend Container für den Schulunterricht am Standort Groß Steinrade aufzustellen.*
- 3. Der Bürgermeister wird aufgefordert, bis zur Bürgerschaftssitzung im Juni 2014 für die Grundschule Steinrade eine Außenstellenlösung für 4 Schulklassen in groß Steinrade zu entwickeln und eine geeignet Kosten- und Zeitplanung für die Bereitstellung der notwendigen Räumlichkeiten vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis zu Pkt 1:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis zu Pkt 2:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis zu Pkt 3:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

**TOP 8.5.2 Interfraktionell Bü90/DIEGRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm - Antrag zu VO/2014/01435 - Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord. Hier: Schule Steinrade
Vorlage: VO/2014/01510**

BM Röttger beantragt folgende Änderung zu Pkt 2.: Streiche ...**vorläufigen Schulbetrieb** setze dafür **den Schulbetrieb dauerhaft in Klassenraumcontainern....** ein.

BM Niewöhner beantragt folgende Änderung zu Pkt 5.: Streiche ...**an der Schulerhaltung zu vereinbaren** und setze dafür **zu verhandeln** - ein.

Es sprechen Bürgermeister Saxe und BM Zander.

BM Dedow beantragt folgende Änderung zu Pkt.3: Streiche...

3.) sicherzustellen, dass kein Abriss des Schulgebäude erfolgt – und setze dafür **der Schulstandort in Groß Steinrade erhalten bleibt** – ein.

Weiter sprechen BM Klinkel, BM Fürter , BM Böhm und BM Lindenau.
BM Niewöhner beantragt punktweise Abstimmung.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1.) die schnellstmögliche Beschaffung von Schulcontainern in ausreichender Anzahl und deren Aufstellung am Schulstandort Groß Steinrade unter Berücksichtigung von Nutzen und Kosten in die Wege zu leiten.

2.) den vorläufigen Schulbetrieb in Klassenraumcontainern als Außenstelle zu ermöglichen. Die neue erste Klasse für 2014 ist aufzunehmen.

3.) sicherzustellen, dass kein Abriss des Schulgebäudes erfolgt.

4.) unverzüglich bei der Possehl-Stiftung und anderen Stiftungen einen Antrag einzubringen, um eine Finanzierung der im Bericht dargestellten „Option 3. die Fortführung des Schulstandortes Groß Steinrade als Außenstelle der Schule Schönböcken“ in der Variante „3.a.b) Sanierung exkl. Dachgeschossausbau“ zu erreichen.

Parallel sind die Details einer Außenstellenlösung auszuarbeiten.

Die Einberufung von Schulkonferenzen der Schulen Schönböcken und Steinrade ist zu empfehlen.

5.) mit dem Schulverein Groß Steinrade und der Dorfgemeinschaft Groß Steinrade eine finanzielle Beteiligung dieser beiden Akteure an der Schulerhaltung zu vereinbaren.

6.) Erfolgt durch die Possehl-Stiftung bis zur Bürgerschaftssitzung am 26.06.2014 keine Förderzusage, so ist die Bürgerschaft erneut mit der Frage der Finanzierung der „Sanierung exkl. Dachgeschossausbaus“ zu befassen, ihr sind von der Verwaltung Vorschläge zur Gegenfinanzierung zu Lasten anderer Investitionsvorhaben vorzubringen. Dabei ist mindestens eine Variante vorzuschlagen, die nicht zulasten von Investitionen in Schulen/Kitas geht.

**Abstimmungsergebnis über Pkt. 1:
Einstimmige Annahme**

**Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag zu Pkt. 2 :
Mehrheitliche Ablehnung bei**
Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 27
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis über Pkt. 2 :
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 3

**Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag zu Pkt. 3:
Mehrheitliche Ablehnung bei**
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

**Abstimmungsergebnis über Pkt. 3:
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 17

**Abstimmungsergebnis über Pkt. 4:
Mehrheitliche Annahme bei**
Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 15
Enthaltungen: 6

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag zu Pkt. 5:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis über Pkt. 5:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 19
Enthaltungen: 2

Abstimmungsergebnis über Pkt. 6:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 17
Enthaltungen: 4

TOP 9 Wahlen / Benennungen / Besetzungen

TOP 9.1 Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters

**TOP 9.1.1 Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters
Vorlage: VO/2014/01415**

Beschluss:

Herr Senator N.N. wird zum 2. stellvertretenden Bürgermeister der Hansestadt Lübeck gewählt.

**TOP 9.1.2 Interfraktionell SPD, Bündnis90/DIEGRÜNEN und BM Bruno Böhm - Zu VO/2014/01415 Wahl eines 2. stellvertretenden Bürgermeisters
Wahlvorschlag
Vorlage: VO/2014/01422**

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei der Abstimmung nur die Ja- und Nein-Stimmen zählen und dass bei Stimmengleichheit der Antrag abgelehnt wäre.
Die Vorsitzende fragt, ob geheime Wahl gewünscht ist.

BM Niewöhner erklärt, dass die BfL-Fraktion geheime Wahl beantragt.

Die Vorsitzende bittet Frau Aewerdieck-Zorom die Namen der Bürgerschaftsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufzurufen und jedem Bürgerschaftsmitglied einen Stimmzettel auszuhändigen.

Der Wahlvorgang wird durchgeführt.

Senator Möller wird mit 29 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Die Vorsitzende fragt Herrn Senator Möller, ob er die Wahl annehme.

Senator Möller nimmt die Wahl zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister an.

Beschluss:

Die Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und das fraktionslose Mitglied der Bürgerschaft Bruno Böhm schlagen vor,

Herrn Senator Bernd Möller zum 2. stellvertretenden Bürgermeister zu wählen.

TOP 9.2 Vereidigung des 2. stellvertretenden Bürgermeisters

Die Vorsitzende bittet alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben.
Sie weist auf die Bedeutung des Diensteides hin, mit dem insbesondere die Treuepflicht gegenüber der Hansestadt Lübeck bekräftigt wird.

Sie bittet Herrn Senator Möller unter Erhebung der rechten Hand die Eidesformel nachzusprechen:

Senator Möller spricht die Eidesformel nach und schwört, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und alle in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und seine Amtspflichten gewissenhaft zu

erfüllen.

Der zweite stellvertretende Bürgermeister bedankt sich bei allen Anwesenden und unterzeichnet die Niederschrift der Vereidigung

Bürgermeister Saxe überreicht dem zweiten stellvertretenden Bürgermeister Möller die Ernennungsurkunde.

TOP 9.3 DIE LINKE - Wahl in den Schul- und Sportausschuss
Vorlage: VO/2014/01419

Beschluss:

Als stellvertretendes Ausschussmitglied für den Schul- und Sportausschuss wird

*Frau Antje Jansen
Falkenstr. 32
23564 Lübeck*

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.4 BfL - Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Vorlage: VO/2014/01462

Beschluss:

*Die Fraktion **Bürger für Lübeck** beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:*

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied wird in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

*Herr **Jan-Olav Spiekermann**
Ostpreußenring 190
23569 Lübeck*

gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 10 Beschlussvorlagen

**TOP 10.1 Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2013/00898**

Beschluss:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom
den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das
Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	3.596.000
die Aufwendungen	Euro	3.596.000
das Jahresergebnis	Euro	0

1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	791.000
die Auszahlungen	Euro	791.000

2. Es werden festgesetzt:

**2.1 der Gesamtbetrag der Kredite
für Investitionsförderungs-
maßnahme auf**

Euro 0

**2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen auf**

Euro 0

**2.3 der Höchstbetrag der
Kassenkredite auf**

Euro 890.000

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.2 Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seebad Travemünde
Vorlage: VO/2014/01347

Beschluss:

Die als Anlage II beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seebad Travemünde wird beschlossen

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 46
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.3 Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG)
Vorlage: VO/2014/01350

Es spricht BM Mentz.

Beschluss:

- 1. Die in der Begründung dargestellten Maßnahmen (s. Tabellen kurz- bis langfristige Maßnahmen ab S. 6) werden in den Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG aufgenommen.*
- 2. Der gesamtstädtische **Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2014** für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt **46.000 Euro**. Die haushaltsmäßige Ordnung ist erfolgt.*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.4 INTERREG 5 A
hier: Zustimmung zum Operationellen Programm
Vorlage: VO/2014/01365

Beschluss:

1. *Die Hansestadt Lübeck stimmt dem Inhalt des Deutsch-Dänischen INTEREG 5 A Programms für die Förderperiode 2014 – 2020 (inkl. der Auslaufjahre) zu.*
2. *Der Bürgermeister oder sein Vertreter wird ermächtigt, in seinem Ermessen eventuelle Programmänderungen, die sich im weiteren Entwicklungsprozess zeigen, zuzustimmen.*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.5 Standortentscheidung Astrid-Lindgren-Schule
Vorlage: VO/2014/01326

Beschluss:

Die Astrid-Lindgren-Schule und die Außenstelle Moisling werden am Schulstandort am Brüder-Grimm-Ring 6 zusammengelegt. Das Gebäude, Am Neuhof 1a, wird Standort des Grundschulteils der Gotthard-Kühl-Schule.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen und der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung angesetzt.

Beschluss:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB), der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zum Die Einladung zur Ratssitzung erfolgte durch den Bürgermeister gemeinsam mit dem Amt und eine Änderung ist ausgeschlossen – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:*
 - a) *berücksichtigt werden Stellungnahmen von:*
 - *Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.1*
 - *Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.9*
 - *Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.16,*
 - b) *teilweise berücksichtigt werden Stellungnahmen von:*
 - *Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.4,*
 - *Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.2*
 - *Behörde Nr. 3, Bereich Stadtgrün und Verkehr – Straßenverkehrsbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013*
 - *Behörde Nr.6, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Naturschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 28.05.2013, zu Ziffer 6.5,*
 - *Behörde Nr.7, Industrie und Handelskammer, vorgebracht mit Schreiben vom 16.11.2012, 19.04.2013 und 23.05.2013, zu Ziffer 7.1,*

c) zur Kenntnis genommen werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.6 und 1.7,
- Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.7 und 4.8,
- Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.5, 5.13

d) nicht berücksichtigt werden Stellungnahmen von:

- Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 1.1, 1.2, 1.3 und 1.5,
- Behörde Nr.2, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Umweltschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 23.05.2013, zu Ziffer 2.3,
- Behörde Nr. 4, Naturschutzbund Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 17.04.2013 und 12.06.2013 zu Ziffer 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 und 4.6
- Behörde Nr. 5, Beirat für Naturschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 24.10.2012, 17.04.2013 und 22.05.2013 zu Ziffer 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.6, 5.7, 5.8, 5.9, 5.10, 5.11, 5.12, 5.14, 5.15 und 5.17
- Behörde Nr.6, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (Naturschutz) vorgebracht mit Schreiben vom 28.05.2013, zu Ziffer 6.1, 6.2, 6.3 und 6.4,
- Behörde Nr.7, Industrie und Handelskammer, vorgebracht mit Schreiben vom 16.11.2012, 19.04.2013 und 23.05.2013, zu Ziffer 7.2,

Die als Anlage 1 beigefügte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen einschließlich Abwägungsempfehlung wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 03.02.00 TB 2 - Fackenburger Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 – in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**TOP 10.7 3. Regionaler Nahverkehrsplan der Hansestadt Lübeck (3. RNVP)
Vorlage: VO/2014/01389**

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

1. *Der 3. RNVP der Hansestadt Lübeck in der vorliegenden Fassung vom 17.02.2013, einschließlich des Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für das Jahr 2014 (Pkt. 8) wird beschlossen.*
2. *Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Umsetzung und Finanzierung der weiteren im 3. RNVP vorgeschlagenen Maßnahmen durch Vorlage eines jährlich der Bürgerschaft zur Entscheidung vorzulegenden Umsetzungs- und Finanzierungskonzeptes sicher zu stellen.*
3. *Die Realisierung von Maßnahmen, die zu finanziellen Belastungen der mit der Erbringung der Verkehrsleistungen betrauten städtischen Verkehrsunternehmen führen können, ist im Vorwege mit diesen abzustimmen. Eine Beeinträchtigung der im Konsortialvertrag vereinbarten Ergebnislinie und des Finanz- und Wirtschaftsplanes der Gesellschaften ist zu vermeiden.*
4. *Nach Auslaufen der bestehenden Betrauung/Direktvergabe (31.12.2020) beabsichtigt die Hansestadt Lübeck eine erneute Direktvergabe der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen an die Stadtverkehr Lübeck GmbH und die Lübeck Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH im Sinne der EU-VO 1370/2007, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.*

**TOP 10.8 Organisation des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Schleswig - Holstein – Gründung eines Aufgabenträgerverbundes
Vorlage: VO/2014/01395****Beschluss:**

1. *Der Änderung des Gesellschaftsvertrages (Anlage 4) und dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Anlage 3) im Rahmen der Umgründung der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) in einen landesweiten Verkehrsverbund der Aufgabenträger wird zugestimmt.
Die Hansestadt Lübeck bleibt Mitglied in der umgewandelten Gesellschaft.*
2. *Der Bürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung einem entsprechenden Beschluss zuzustimmen und den neuen Gesellschaftsvertrag der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (nah.sh GmbH) sowie der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages der nah.sh GmbH zwischen dem Land Schleswig-Holstein sowie den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes oder ihren jeweiligen Zweckverbänden über die Aufgaben der nah.sh GmbH zu unterschreiben.*

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

**TOP 10.9 Aufhebung eines im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehenden Sperrvermerks für die Umbaumaßnahme im Erdgeschoss der Kita Kunterbunt
Vorlage: VO/2014/01401**

Beschluss:

Der im Haushaltsjahr 2014 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bei dem Produktsachkonto 365002 026.7851000 – Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Kita Kunterbunt/Umbau, Hochbaumaßnahme wird aufgehoben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

**TOP 10.10 Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 95 d Abs. 1 Gemeindeordnung Schl.-Holst. (GO) für das Produkt Gemeindestraßen (5.660)
Vorlage: VO/2014/01429**

Beschluss:

*Bei dem Produktsachkonto 541001.545500 – Gemeindestraßen / Erstattungen für Aufwendungen von Dritten - verbundene Unternehmen werden für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 95 d Abs. 1 GO **1.096.000,00 Euro** überplanmäßig bereitgestellt.*

Die Deckung erfolgt aus den nachfolgend aufgeführten Produktsachkonten aus dem Haushaltsjahr 2013:

- *Minderaufwand bei Produktsachkonto **552001.5518000** (Wasser und Hafen / Zinsaufwendungen sonstige inländische Bereiche) 500.000,00 Euro*
- *Mehrertrag bei Produktsachkonto: **521002. 4311001** (Bauordnung / Verwaltungsgebühren Statik) 570.000,00 Euro*
- *Mehrertrag bei Produktsachkonto: **573004.4321000** (Werbeeinrichtungen und Parkplätze / Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte) 26.000,00 Euro*

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

**TOP 10.11 Lübecker Public Corporate Governance Kodex
Vorlage: VO/2014/01428**

Dieser TO-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

- 1. Die Hansestadt Lübeck gibt sich als Leitlinie guter Unternehmensführung den Lübecker Public Corporate Governance Kodex (Anlage 2).*
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Lübecker PCGK in den Eigengesellschaften der Hansestadt Lübeck umzusetzen, in den Beteiligungsgesellschaften der Hansestadt Lübeck auf eine Umsetzung hinzuwirken und Regelungen für eine sinngemäße Anwendung der Inhalte des PCGK in den städtischen Sondervermögen Kurbetrieb Travemünde, Entsorgungsbetriebe Lübeck, Lübecker Schwimmbäder und SeniorInnenEinrichtungen zu entwickeln. Erforderliche Anpassungen der Hauptsatzung sind ins Verfahren zu geben.*

**TOP 10.12 Fortschreibung des städt. Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012 - 2015
Vorlage: VO/2014/01410**

Beschluss:

- 1. Der Statusbericht zum Konsolidierungskonzept, 1. Paket 2012 – 2015 wird zur Kenntnis genommen (Anlage 1).*
- 2. Die Liste „weitere Maßnahmen zur Fortschreibung des städt. Konsolidierungskonzeptes, 1. Paket 2012 – 2015“ wird beschlossen (Anlage 2)*

**Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 15**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.13 Aufhebung von einem im Finanzplan Haushaltsjahr 2014 bestehendem Sperrvermerk für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme der Kita Dietrich-Buxtehude
Vorlage: VO/2014/01434

Beschluss:

Der im Haushaltsjahr 2014 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bei dem Produktsachkonto 365002 025.7851000 - Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Kita Dietrich-Buxtehude / Umbau , Hochbaumaßnahme wird aufgehoben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 630.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 10.14 Brandschutz Viermastbark Passat
Vorlage: VO/2014/01472

Beschluss:

- 1. Wegen der Eilbedürftigkeit wird auf die Mitwirkung des Ausschusses für Schule und Sport verzichtet.*
- 2. Der im Haushaltsjahr 2014 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik bei dem Produktsachkonto 424003 086.7851000 Bark Passat Passathafen/ Brandschutz/ Hochbaumaßnahmen wird aufgehoben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben (Freigabe 50.000 € Planungsmittel bereits erfolgt).*
- 3. Das Spendenangebot der Possehl Stiftung vom 17.12.2013 in Höhe von 70.000 EUR zur Realisierung der Brandschutzmaßnahmen wird gemäß § 76 Abs. 4 GO angenommen.*

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

(Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.)

TOP 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass in nichtöffentlicher Sitzung Beschlüsse gefasst und Berichte zur Kenntnis genommen wurden.

Des weiteren lässt die Vorsitzende darüber abstimmen, ob die Septembersitzung am 18.09.2014 oder am 01.10.2014 stattfinden soll.

BM Zander erklärt, dass für den Fall, dass in einer Sitzung am 18.09.2014 ein Mitglied der SPD-Fraktion fehlt, auch bei der CDU-Fraktion ein Mitglied nicht mit stimmen werde, damit das Mehrheitsverhältnis gewahrt bleibt.

**Die Bürgerschaft stimmt einvernehmlich
für den Sitzungstermin am 18.09.2014
und der Zusage, dass Fehlende
ausgeglichen werden.**

Die Vorsitzende wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

Lübeck, den 30. September 2014

Stadtpräsident/in

Protokollführung